

100 Jahre Bürgerverein Holtorf-Ungarten · Pfingsten 2007

Holtorfer Bote

Einmaliges Mitteilungsblatt für Niederholtorf, Oberholtorf, Ungarten

Wir grüßen mit dem Kussmund...



Feld in Oberholtorf



Liebe Mitglieder des Bürgervereins, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Bürgerverein feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag und freut sich, dass so viele in Holtorf und Umgebung auf dieses Jubiläum aufmerksam geworden sind. Von außen betrachtet gilt Deutschland als Land der Vereine. Fast 600.000 sollen es sein, die trotz aller Beschwerden in der Gewinnung von Mitgliedern, insbesondere von Vorstandspersonal, nicht aus der Mode gekommen sind. Im Kern geht es immer darum, dass Menschen etwas gemeinsam auf die Beine stellen wollen und dazu eine lokale Gemeinschaft organisieren. Genau das waren auch 1907 die Wurzeln des Bürgervereins.

Nun wären wir nicht der Bürgerverein, wenn alles ganz normal nach Plan verlief. Irgendwann waren die Gründungsväter nicht mehr da, die Gründungsurkunde verschwunden und nach den Wirren des ersten Weltkrieges auch die Erinnerung an den Gründungsanlass abhanden gekommen.

Als hätte es die Vereinigung nie gegeben nahm man 1925 einen weiteren Anlauf und gründete eine Männervereinigung, deren Mitglieder nach harter Tagesarbeit die Geselligkeit mit anderen suchten und sich erst nach dem zweiten Weltkrieg den Namen „Bürgerverein“ gaben. Es dauerte übrigens bis 1978, bevor erstmals eine Frau als Beisitzerin in den Vorstand aufrückte.

Und dann tauchte Anfang der 90er-Jahre das Gründungsprotokoll von 1907 wieder auf, was die Chronik des Vereins in ein neues Licht stellte und der Zeitachse des Bürgervereins hoffentlich ab jetzt einen kontinuierlichen Verlauf gibt.

Außer dem Bürgerverein gibt es in Holtorf andere Vereine. Gemeinsam sind wir Teil einer lebendigen Gemeinschaft, deren gegenseitige Unterstützung für das Gemeinwohl unserer Orte zu den ganz positiven Entwicklungen der letzten Jahre zählt.

Der Bürgerverein möchte sich anlässlich seines Jahrhundertjubiläums herzlich dafür bedanken, dass den Vereinen das gemeinsam gelungen ist.

Elisabeth Schmid
Vorsitzende des Bürgervereins

Liebe Leserin, lieber Leser,

anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Bürgervereins halten Sie den „Holtorfer Boten“ in der Hand, eine Zeitung der besonderen Art. Besonders deshalb, weil sie einmalig erscheint und zugleich das Ergebnis vieler Zeitungsausgaben über einen Zeitraum von 60 Jahren ist.

Die Beiträge stammen weitgehend aus den beiden großen regionalen Tageszeitungen im Bonner Raum und sie sind schriftliche Momentaufnahmen zu Themen, welche die Zeit überdauern haben und zum Teil heute noch aktuell diskutiert werden. Sie geben Auskunft, was die Bürgerinnen und Bürger in Holtorf bewegt hat und was das Leben im dörflichen Alltag an Freudigem, an Ärgernissen oder auch an Kuriosem bereit hält.

Mit dieser Zeitung ist bewusst auf eine klassische Festschrift verzichtet worden, weil es für den „Jubilär Bürgerverein“ bei allem Stolz auf seine 100-jährige Geschichte dennoch keinen Anlass für einen erhabenen Rückblick auf eigene Leistungen gibt. Es sind immer die Menschen, die in der Gestaltung ihres Gemeinwesens ausschlaggebend dafür sind, ob man sich gut aufgehoben und wohl fühlt. Vereine spielen dabei zwar eine wichtige Rolle, aber sie geben den Menschen dazu nur einen organisatorischen Rahmen.

Wir bedanken uns bei allen Inserenten und Spendern, ohne deren finanzielle Unterstützung diese Zeitung nicht zustande gekommen wäre.

Viel Vergnügen beim Streifzug durch die Zeit. Und vielleicht sagen Sie ja zum Schluss: Dass ich hier in Holtorf lebe, das ist das Beste, was mir passieren konnte.

Norbert Eibes
Helmut Molberg
Ludwig Pott